



## Neues Musiktheater Linz:

# Europas modernstes Theater und seine Beleuchtungsanlage

Philipp Olbeter

Bei der Planung zum Neuen Musiktheater in Linz wurde selbstverständlich neben allen anderen veranstaltungstechnischen Bereichen großer Wert auf die Planung einer guten, zukunftssträchtigen Beleuchtungsanlage gelegt. Genauer gesagt war dies ein Planungsschwerpunkt. Hierbei gab es großen Konsens darüber, dass es einerseits eine Anlage sein muss, die voraussichtlich in der nächsten Zeit allen, an eine Anlage dieser Größe gestellten Anforderungen entspricht, und die andererseits vielfältigsten Einsatz im Rahmen multimedialer Ereignisse möglich macht.



Die Unterseite der ovalen Beleuchterbrücke ist gleichzeitig der Kronleuchter des Zuschauerraumes

Foto: Landestheater Linz

Aus vorgenanntem Grund ist die recht ungewöhnliche Form einer ovalen Beleuchterbrücke im Zuschauerraum gewählt worden, um von dort nicht nur die Bühne und den Vorbühnenbereich optimal ausleuchten zu können, sondern auch nahezu alle Bereiche, die für Auf- und Abtritte, chorische Zwischenspiele usw. im Bereich des Auditoriums sowie in den Rängen denkbar sind. Kurz gesagt, aus diesem Oval lässt sich gleichermaßen nach hinten, nach unten und, wie üblich, nach vorne leuchten.

Größte Sorgfalt und Umsicht wurde darauf gelegt, für die fällige Ausschreibung nicht nur eine zukunftssträchtige, sondern auch eine brauchbare Planung zu erstellen. In zahlreichen Sitzungen, Abstimmungsgesprächen mit Planern, sowie hausintern mit Mitarbeitern, Abteilungsleitern und den die Anlagen künftig Bedienenden wurde schließlich das Konzept für die Beleuchtungsanlage des Neuen Musiktheaters erstellt.

Es muss nicht verschwiegen werden – ist es doch eine Selbstverständlichkeit –, dass hierbei das Wünschbare, das tatsächlich Nutzbare und das wirtschaftlich Machbare mit- und gegeneinander abgewogen werden mussten. In zahlreichen Gesprächen wurden diese drei Themenkreise immer wieder diskutiert, bis dann am Ende des Tages ein Konzept vorlag, das sowohl was die zu erwartenden Kosten angeht als auch was dessen Nutz- und Brauchbarkeit in einem Repertoirebetrieb angeht, entsprach. Der Leiter unserer Beleuchtungsabteilungen, Johann Hofbauer, hat während seiner Vorbereitungen zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen immer wieder Rücksprache mit seinen Mitarbeitern gehalten, die nach Eröffnung des Hauses, de facto ja schon in der Erprobungszeit, mit dieser Beleuchtungsanlage auch „spielen“ können müssen.

Das Ausschreibungsverfahren endete mit der Beauftragung der in Wels beheimateten Firma **KRAFTWERK Living Technologies INTERNATIONAL** im August 2011.

Foto: Johannes Böhner



Foto: Johannes Böhmer

**Beleuchtungschef Johann Hofbauer (rechts im Bild, neben ihm Hubert Wolschlager, Leiter der Bühnentechnik) war wesentlich an der Erstellung des Konzeptes für die Beleuchtungsanlage beteiligt**

Sofort nach deren Beauftragung begannen die auf der Baustelle notwendigen Feinabstimmungen, um die vorangegangene Planung auch umsetzen zu können. Diese Feinabstimmungen müssen laufend erfolgen und manchmal auch sehr kurzfristig durchgeführt werden. Dazu kommen auch allererste Einsätze von Scheinwerfern und beleuchtungstechnischen Geräten, die sich ergeben, wenn einzelne Bereiche im Auditorium oder Foyer angeleuchtet werden sollen, um beispielsweise die Bemusterung von Wand- und Deckenverkleidungen unter realitätsnahen Umständen möglich zu machen.

Ebenfalls, wie im PROSPECT, Ausgabe 4/2010, beschrieben, gab es ja schon Veranstaltungen in unter-

schiedlichen Bereichen auf der Baustelle, sowie am 6. Juni 2011 einen Gala-Empfang für Sponsoren des Landestheaters und zwei Tage vorher, im Rahmen der „Langen Nacht der Bühnen“ auch die allererste öffentliche Veranstaltung im Bereich der „Black Box“ genannten Studiobühne.

Die Beleuchtungsanlage für das Neue Musiktheater in Linz besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

**Für den Bereich der Hauptbühne:**

- Lichtstellpult, Marke ADB, Typ: Freedom
- Dimmeranlage ADB mit 1.079 Dimmerkreisen
- 48 kopfbewegte Scheinwerfer (Moving Lights)



Foto: ADB

**Sowohl für die Haupt- als auch die Studiobühne ist ein Lichtstellpult ADB-Freedom vorgesehen**

- 9 Motorbügel HMI mit Farbwechsler
- 12 Motorbügel Fresnelscheinwerfer mit Farbwechsler
- ca. 440 Stück Scheinwerfer verschiedener Typen

**Für den Bereich der Black Box (Studiobühne):**

- Lichtstellpult, Marke ADB, Typ: Freedom
- Dimmeranlage ADB mit 263 Dimmerkreisen
- ca. 150 Stück Scheinwerfer verschiedener Typen

**Für den Bereich des Orchesterprobensaales:**

- Dieser soll für Probenbesuche und gelegentliche andere Veranstaltungen genutzt werden können. Es gibt dort daher:
- elektrische Anschlüsse

- sowie die Möglichkeit, Scheinwerfer an drei Handkurbelzügen abzuhängen.

Selbstverständlich ist die gesamte Beleuchtungsanlage, wie Dimmer, Lichtstellpulte, Anschlusspunkte usw. vernetzt, was erst ihre vielfältige universelle Einsetzbarkeit in allen dafür vorgesehenen Räumlichkeiten möglich macht. Für alle Foyer- und Außenbereiche wurden ausreichend Steckstellen, Kabel und Kabelwege vorgesehen und auch Leerverrohrungen eingeplant und ausgeführt, um an möglichst vielen Stellen im Außen- sowie Innenbereich unter Einbeziehung der Beleuchtungsanlage auch Veranstaltungen durchführen zu können, die nicht im allerengsten Sinn Theaterveranstaltungen sind.

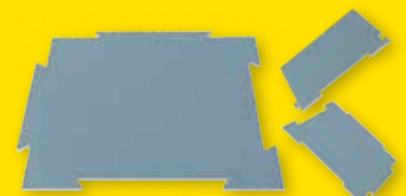
**Ultra Lite MANERO ...der 100% mobile Schwingboden**

- **ULTRA gesund**  
37% schonende Dämpfung für Gelenke und Sehnen
- **ULTRA dynamisch**  
Für hohe Sprünge 100% Reflexion
- **ULTRA leicht**  
7kg/m<sup>2</sup> leicht für das Aufbauteam. Sparen Sie bis zu 90% Arbeit, Lager und Transportkosten
- **ULTRA einfach**  
Bauen Sie die leichten Manero ULTRA-LITE Puzzle-teile einfach selbst werkzeuglos auf- und wieder ab!



www.manero.eu  
tel.: 0043 (0) 1 400 10  
e-mail: info@tuechler.net

**Manero ULTRA-LITE** ist ein Unterboden.  
**TÜCHLER** empfiehlt die Verwendung der Tanzbeläge **Drosselmeyer, Confidance** oder **Conсор** auf **ManeroUL**



Die Prüfdaten der Kombinationen dieser Tanzbeläge mit **Manero ULTRA-LITE** hinsichtlich Kraftabbau, vertikaler Verformung, vertikalen Ballverhaltens, Beständigkeit gegen eine rollende Last, Brandverhalten, Eindruckbeständigkeit und Schlagfestigkeit nach **EN 14904** liegen vor.